

Lösung dieser Aufgaben einbezogen werden. Auch in dieser Hinsicht haben sich im Wettbewerb, vor allem in den sozialistischen Kollektiven, neue Initiativen und Formen der demokratischen Mitwirkung der Metallarbeiter an der Leitung ihrer Betriebe und am wissenschaftlichen Arbeitsstudium herausgebildet. So gehen immer mehr sozialistische Brigaden dazu über, durch ökonomische Gruppen oder andere Formen den Arbeitsablauf, die Grundfondausnutzung, die Kosten innerhalb ihres Brigadebereiches zu analysieren, damit vorhandene Reserven aufzudecken und sich auf dieser Grundlage entsprechende Aufgaben für die Durchsetzung der Rationalisierung im Wettbewerb zu stellen.

Zu den Bahnbrechern des Neuen gehört auch die sozialistische Brigade Rau aus dem Fritz-Lleckert-Werk in Karl-Marx-Stadt. Sie haben nicht auf Weisungen der Leiter oder auf Wissenschaftler von außen gewartet, sondern mit viel Initiative, mit eigenen Mitteln und Methoden das Arbeitsstudium in ihrem Brigadebereich durchgeführt. Sie haben den eigenen Arbeitsprozeß an jedem Arbeitsplatz untersucht, die Ursachen von Störungen, Ausfallzeiten und Ausschuß gründlich analysiert. Damit haben sie sich gute Voraussetzungen geschaffen für Ordnung in der Produktion, Kontinuität im Arbeitsablauf und volle Ausnutzung der ihnen anvertrauten Grundfonds, die sie in drei Schichten und in Mehrmaschinenbedienung einsetzen. Der Erfolg war, daß sie ihre Produktion seit 1964 fast verdoppelten, die Ausfallzeiten beseitigten, fast ohne Ausschuß arbeiten und zusätzlich Produktion von Zahnrädern für andere Betriebe übernehmen konnten. Was sie jedoch als einen besonderen Erfolg verbuchen, ist die Freude an einer gut rollenden Arbeit, daß ihnen die Arbeit heute Spaß macht, während sie ihnen vorher viel Ärger bereitete. Mit Recht stellen die Kollegen dieser Brigade in einem offenen Brief an alle Arbeitskollektive im Maschinenbau die Frage: „Ist es nicht an der Zeit, daß vor allem wir Maschinenbauer unsere guten Erfahrungen der letzten Jahre alle unter einen Hut bringen?“ Sie verbinden das mit der Aufforderung, diese modernen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitsstudiums in allen Kollektiven anzuwenden, sie überall als Grundlage sozialistischer Planung und Leitung zu nutzen, weil nur damit für die ganze Gesellschaft ein hoher Nutzen herauskommt.

Wir leiten daraus unsere Verantwortung als Industriegewerkschaft Metall ab, mit der Weiterführung des Wettbewerbs zu helfen, daß diese hervorragenden Initiativen, dieser Schatz wertvollster Erfahrungen in allen Betrieben der Metallindustrie nutzbar gemacht werden. Das entbindet keines-